

PROXESS 10

© PROXESS GmbH

DOKUMENTATION

EASY LINK

Stand: PROXESS 10

Inhaltsverzeichnis

Über diese Dokumentation	1
Allgemeine Hinweise.....	1
Hervorhebungen im Text.....	1
Tipps.....	1
Warnhinweise	1
Copyright-Hinweis, Haftungshinweis	3
PROXESS EASY Link	4
Über den PROXESS EASY Link.....	4
Anmeldung und erste Schritte	5
PROXESS Anmeldung	5
Erste Schritte.....	7
Menü Datei	8
Menü Datei.....	8
Konfiguration von Importprofilen.....	9
Register Allgemein.....	9
Register Import.....	11
Register Feldzuordnung.....	14
Register Dokument	17
Import starten und beenden	20
Import starten und beenden	20
Protokollierung.....	21
Konfiguration (Protokollierung)	21
Fehlerdialoge anzeigen.....	24
Anhang: Erläuterungen zur SID-Datei	25
Exkurs: Aufbau der SID-Importdatei	25
1 Grundlagen	26
1.1 Struktur der Standardimportdatei (SID).....	26
1.2 Mögliche Kopfzeilen der SID	26
1.3 Format der Dokumentdaten	29
Beispiel SID-Datei.....	32
Index	33

Über diese Dokumentation

Allgemeine Hinweise

Ein Hinweis für Benutzerinnen:

Wegen der besseren Lesbarkeit verzichten wir in dieser Dokumentation auf die ausdrückliche Anrede von Benutzern und Benutzerinnen. Wir möchten aber ausdrücklich darauf hinweisen, dass mit Benutzern stets Frauen und Männer gemeint sind.

Hervorhebungen im Text

In dieser Dokumentation werden Hervorhebungen folgendermaßen verwendet:

Fett	bezeichnet Menübefehle, Schaltflächen, Feldnamen, Optionen, Programmnamen und Programmgruppen. Beispiele: der Befehl Neu, im Feld Name
"Anführungszeichen"	bezeichnen Menütitel, Ordernamen und Dialogfelder. Beispiele: das Menü "Benutzer", der Ordner "Smartcards", das Dialogfeld "Passwort festlegen"
GROSSBUCHSTABEN	sind für die Darstellung von Tasten vorbehalten. Beispiele: RETURN-Taste, ALT-Taste
(Klammern)	zeigen an, dass ein Platzhalterzeichen gemeint ist. Beispiele: (%) () im Rahmen der PROXESS-Suche

Tipps



zeigen Ihnen besonders komfortable Möglichkeiten der Bedienung oder nützliche Zusatzinformationen. Tipps werden immer wie dieser Absatz dargestellt.

Warnhinweise



finden Sie bei Aktionen, die einen erheblichen Mehraufwand an Arbeit verursachen könnten oder sogar Datenverluste oder sonstige materielle Schäden zur Folge haben könnten. Warnhinweise werden durch dieses Symbol gekennzeichnet:

Warnhinweise sollten Sie besonders aufmerksam lesen, bevor Sie weiterarbeiten.

Copyright-Hinweis, Haftungshinweis

PROXESS hat jede Anstrengung unternommen, um die Vollständigkeit, Genauigkeit und Aktualität der in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu gewährleisten. Inhaltliche Änderungen dieser Dokumentation behalten wir uns ohne Ankündigung vor. PROXESS haftet nicht für technische Mängel in dieser Dokumentation. Außerdem übernimmt PROXESS keine Haftung für Schäden, die direkt oder indirekt auf Lieferung, Leistung und Nutzung dieser Dokumentation zurückzuführen sind.

Die Dokumentation enthält eigentumsrechtlich geschützte Informationen, die dem Urheberrecht unterliegen. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung von PROXESS darf diese Dokumentation weder vollständig noch in Auszügen übersetzt, verbreitet, kopiert oder in anderer Form vervielfältigt werden. Die in dieser Dokumentation beschriebene Software unterliegt einem Lizenzvertrag. Nutzung und Vervielfältigung sind nur im Rahmen dieses Vertrags gestattet.

PROXESS haftet nicht gegenüber natürlichen oder juristischen Personen für etwaige Verluste oder Schäden haftbar, die vermeintlich oder tatsächlich und unmittelbar oder mittelbar im Zusammenhang mit der Nutzung oder der Unmöglichkeit der Nutzung der in den vorliegenden Unterlagen enthaltenen Anweisungen entstanden sind. PROXESS behält sich das Recht vor, dieses Dokument ohne vorherige Ankündigung zu ändern, ohne deshalb verpflichtet zu sein, irgendwelche Personen von solchen Änderungen oder Überarbeitungen zu unterrichten.

Alle in diesem Handbuch erwähnten Warenzeichen, Produkt- und Firmennamen sind unter Umständen eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer bzw. Hersteller. Alle Marken und sonstigen Namen, die nicht zur PROXESS-Software gehören, sind auch dann im Eigentum des jeweiligen Inhabers, wenn auf geschützte Rechte im Einzelfall nicht gesondert hingewiesen wird.

Alle erwähnten Softwareprodukte sind Warenzeichen der jeweiligen Herstellerfirmen:

- PROXESS® ist ein eingetragenes Warenzeichen der PROXESS GmbH.
- Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in einigen Rechtsgebieten eingetragen sein können.
- CFM Twain ist ein eingetragenes Warenzeichen der Computer für Menschen GmbH.
- Internet Explorer, Microsoft Windows, MS Word, MS Excel, MS Powerpoint und Microsoft SQL Server sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Microsoft Dynamics NAV ist ein eingetragenes Warenzeichen der Microsoft Corporation.
- Lucene ist ein freies Softwareprojekt der Apache Software Foundation.
- Caché ist ein eingetragenes Warenzeichen der InterSystems Corporation.
- Oracle-Produktnamen und das Oracle Logo sind eingetragene Warenzeichen der Oracle Corporation.
- SAP/R3 ist ein eingetragenes Warenzeichen der SAP Software AG.
- Google Chrome ist ein eingetragenes Warenzeichen der Google Inc.

PROXESS EASY Link

Über den PROXESS EASY Link

Der PROXESS EASY Link importiert Dokumente und Indexwerte aus Standard-Import-Dateien (SID-Dateien) z. B. aus EASY-Applikationen in PROXESS. Dabei erkennt der PROXESS EASY Link automatisch, ob es sich um SID-Dateien 2.x oder SID-Dateien 3.x handelt.

Der PROXESS EASY Link dient dem ausschließlichen Import von Daten und Dokumenten. Er beinhaltet keine sogenannten "Gateway-Funktionalitäten", wie Recherche und /oder Aktualisierung bereits in PROXESS archivierter Dokumente.

Diese Dokumentation beschreibt die Konfiguration, Einrichtung und den laufenden Betrieb des Moduls.

Anmeldung und erste Schritte

PROXESS Anmeldung

Um Daten zu importieren müssen Sie mit einem gültigen Benutzer am System angemeldet sein.

Entweder der Anmeldedialog öffnet sich nach dem Start automatisch. Falls nicht können Sie ihn über das Menü "Datei" unter dem Menüpunkt "**PROXESS Anmeldung**" aufrufen.



Abb.: PROXESS Anmeldemaske bei "PROXESS-Authentifizierung"

Erläuterungen zur Anmeldemaske:

Anmeldesystem/ Authentifizierung

PROXESS: Wenn Sie diese Option wählen, dann geben Sie unten Ihren PROXESS Benutzernamen und Ihr Kennwort ein und melden sich damit an. Voraussetzung hierfür ist, dass Sie vom PROXESS-Systemadministrator als PROXESS-Benutzer angelegt wurden.

Windows: Wenn Sie diese Option wählen werden Ihre Windows-Anmeldedaten vom System automatisch für die PROXESS-Anmeldung verwendet. Voraussetzung hierfür ist, dass der PROXESS-Systemadministrator Ihr Windows-Benutzerkonto bereits in PROXESS registriert und konfiguriert hat (Active-Directory-Integration).

Smartcard: Wählen Sie dies Option als Supervisor. Sie werden dann zum Anmeldedialog für SmartCard-Benutzer weitergeleitet und zur PIN-Eingabe aufgefordert.

	 Für den erfolgreichen Import benötigen Sie als angemeldeter Benutzer das Recht "Dokument erstellen" in den betreffenden Dokumenttypen.
Benutzername	Hier geben Sie Ihren PROXESS-Benutzerkurznamen ein. Dieses Feld füllen Sie nur dann aus, wenn Sie sich mit der Authentifizierung "PROXESS" anmelden.
Kennwort	Hier geben Sie Ihr PROXESS-Passwort ein. Dieses Feld füllen Sie nur dann aus, wenn Sie sich mit der Authentifizierung "PROXESS" anmelden.
Servename	Hier geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des gewünschten PROXESS-Servers ein. Die Syntax hängt von dem Netzwerk ab, in dem Sie PROXESS installiert haben. Fragen Sie ggfs. Ihren Systemadministrator.
Protokoll	Hier wählen Sie das Netzwerkprotokoll für die Verbindung zum PROXESS-Server aus. PROXESS bietet als Protokollsequenzen: TCP/IP und Named Pipes. Sind Client und Server auf einem gemeinsamen Rechner installiert, wählen Sie die Option "Lokaler Server".
Passwort merken	Ist diese Option aktiviert, so wird die Anmeldung beim nächsten Programmstart automatisch durchgeführt. Die Anmeldemaske erscheint in diesem Fall nicht mehr beim Programmstart. Dies gilt nicht für die SmartCard-Authentifizierung.

Tipp



Möchten Sie als PROXESS-Benutzer Ihr aktuelles Kennwort ändern, so ist dies z. B. im PROXESS Client möglich. Melden Sie sich zunächst in diesem Programm an und öffnen Sie dort das Einstellungsmenü über das PROXESS-Icon oben links und wählen Sie dann den Eintrag "**Kennwort ändern**".

Erste Schritte

Starten Sie das Programm "PROXESS EASY Link" aus der Programmgruppe **PROXESS**.

Melden Sie sich im Menü "Datei" unter dem Menüpunkt **Anmelden** an.

Markieren Sie nun im angezeigten Hauptfenster ein bestehendes Profil oder importieren Sie ein Profil (Menü Datei/Import) oder erstellen Sie ein **neues Profil** (Menü Datei/Neu).

Über "Doppelklick" öffnen Sie den **Konfigurationsdialog des Profils**.

Prüfen Sie vor dem ersten Import die **Protokolleinstellungen** im Menü "Datei".

Nachdem Sie ein Profil erfolgreich konfiguriert haben, können Sie über die Play-Taste manuell einen **Import starten** und dort auch wieder beenden.

Menü Datei

Menü Datei

Im Menü Datei finden Sie alle wichtigen Funktionen des PROXESS EASY Links:

Neu	Hier legen Sie ein neues Importprofil an
Import	Hier können Sie bestehende Importprofil als XML-Datei importieren.
Export	Hier können Sie bestehende Importprofil als XML-Datei exportieren.
Löschen	Hiermit löschen Sie das markierte Importprofil.
Konfiguration	Dieser Menüpunkt wird erst angezeigt, wenn Sie ein Profil markiert haben. Hiermit öffnen Sie den Konfigurationsdialog des markierten Profils. (Alternativ: Doppelklick auf das gewünschte Profil)
PROXESS Anmeldung	Der Anmeldedialog für die Anmeldung am PROXESS-System öffnet sich.
Protokollierung	Sie gelangen in die Protokolleinstellungen (Konfiguration) und können die Option "Fehlerdialoge anzeigen" aktivieren bzw. deaktivieren. Ist die Option aktiviert, so werden die Fehlermeldungen zusätzlich zur Protokollierung als interaktives Dialogfeld auf dem Bildschirm angezeigt. Standardmäßig ist dies Option deaktiviert, da die Verarbeitung in der Regen selbstständig im Hintergrund läuft.
Beenden	Hiermit beenden Sie den PROXESS EASY Link.

Konfiguration von Importprofilen

Register Allgemein

Markieren Sie das gewünschte Profil und wählen Sie im Menü "Datei" den Menüpunkt **Konfiguration** (alternativer Aufruf per Doppelklick oder über das Kontextmenü/Konfigurieren).

Es erscheint zunächst der Konfigurationsdialog mit dem Register **Allgemein**:

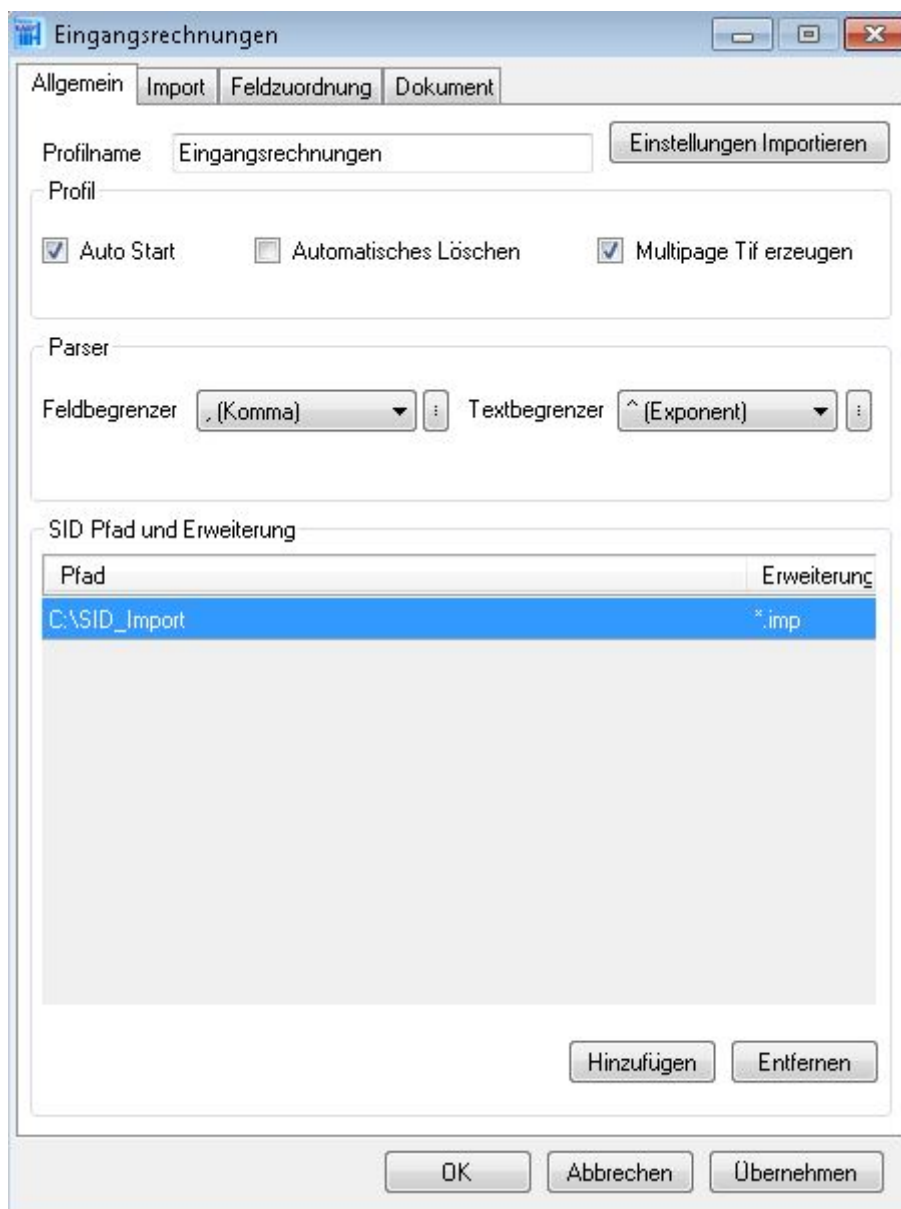


Abb.: Allgemeine Einstellungen für das Importprofil

Erläuterungen zur den Einstellungsoptionen:

Profilname	Hier können Sie den angezeigten Namen des Profils im PROXESS EASY Link festlegen oder ändern.
Einstellungen importieren	Hier können Sie für das aufgerufene Profil Einstellungen eines anderen Profils über eine XML-Datei übernehmen. Wenn Sie die Einstellungen eines anderen Profils übernehmen, gehen die bisherigen Einstellungen am Profil verloren. Die SID-Pfade und Erweiterungen bleiben jedoch erhalten.
Auto Start	Ist diese Option aktiviert, so wird der Import für dieses Profil beim Programmstart von PROXESS EASY Link automatisch gestartet.
Automatisches Löschen	Ist diese Option aktiviert werden Dateien und die Import-SID-Datei nach dem erfolgreichen Import gelöscht. Ist die Option nicht aktiviert, so werden die Daten in den "Done-Ordner" im angegebenen SID-Pfad verschoben. Diese Done-Verzeichnisse werden automatisch zur Laufzeit unterhalb der jeweiligen Importverzeichnisse erstellt.
Multipage-Tif erzeugen	Ist diese Option aktiv, so werden die angehängten TIF-Dateien in PROXESS zu einer mehrseitigen Datei zusammengefasst.
Feldbegrenzer	Hier geben Sie das Trennzeichen an, das in der SID zwischen einzelnen Werten für die Indexfelder angegeben ist. Der Standardwert ist ",". Beispiel: ^Angebot^,^97406201^,^27.10.2011^
Textbegrenzer	Hier geben Sie den sogenannten Textbegrenzer ein. Dieser umschließt den Feldwert. Der Standardwert ist "^". Beispiel: ^Angebot^,^97406201^,^27.10.2011^
SID-Pfad und Erweiterung	Hier werden die Importpfade und die Erweiterung der zu importierenden SID-Datei festgelegt. Erstellen und Ändern Sie die Einstellungen über Doppelklick auf den jeweiligen Pfad bzw. die Erweiterung.
OK	Hiermit speichern Sie alle Einstellungen und schließen den Dialog.
Abbrechen	Hiermit schließen Sie den Dialog ohne Ihre Eingaben zu speichern.
Übernehmen	Hiermit speichern Sie alle Einstellungen ohne den Dialog zu schließen.

Register Import

Markieren Sie das gewünschte Profil und wählen Sie im Menü "Datei" den Menüpunkt **Konfiguration** (alternativer Aufruf per Doppelklick oder über das Kontextmenü/Konfigurieren).

Wählen Sie das **Register Import** aus:

Abb.: Importeinstellungen für SID-Importdateien

Erläuterungen zur den Einstellungsoptionen:

Standard Datenbank

Hier wird eine PROXESS-Standarddatenbank für den Import angegeben. Die Daten der Importdatei werden dann in die jeweilige Standarddatenbank

	importiert. Eine Nennung der Datenbank in der Importdatei ist dann nicht mehr notwendig. Zusätzlich kann in der Importdatei ein Datenbankname angegeben werden und damit ein Datenbankwechsel erzwungen werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn verschiedene Datenbank angesprochen werden sollen.
Standard Dokumenttyp	Hier wird der Standarddokumentstyp in PROXESS für den Import. Die Dokumenttypen in der Auswahlliste werden in Abhängigkeit der gewählten Standard-Datenbank angeboten. Eine Nennung des Dokumenttyps in der Importdatei ist dann nicht mehr notwendig. Zusätzlich kann in der Importdatei ein Dokumenttyp angegeben werden und damit ein Dokumenttypwechsel erzwungen werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn verschiedene Dokumenttypen innerhalb einer SID-Datei angesprochen werden sollen. In der Praxis werden für unterschiedlichen Dokumenttypen oft separate SID-Importdateien angelegt.
Pause Import	Hier können Sie Uhrzeiten bestimmen, an denen der Import ausgesetzt wird z. B. weil das System zu diesen Uhrzeiten mit ressourcenintensiven Systemprozessen belegt ist oder die Datensicherung ausgeführt wird.
SID ID für Dateien	Die Standardkonfiguration lautet „39,2001-2999“, was den meisten Anwendungsfällen entspricht.  Bitte ändern Sie diese Einstellung nur in Abstimmung mit Ihrem Software-Supportdienstleister. Abweichend hiervon kann ein individueller ID-Bereich festgelegt werden. Über eine durch Kommas separierte Liste können werden Einzel-Id's bzw. ID-Bereiche angegeben werden, mit der die Datei-Ids festgelegt werden. Beispiele: „39“, „2001-2999“ oder „39,41,51-55,1042,2001-2099“. Ein leerer String (= leeres Textfeld) bedeutet, dass KEINE Datei-Ids definiert sind.
Dateiabfrage	legt das Intervall fest, dass zwischen zwei Zugriffsversuchen auf die Importdatei liegt

		Bitte ändern Sie diese Einstellung nur in Abstimmung mit Ihrem Software-Supportdienstleister.

Register Feldzuordnung

Die Feldzuordnung dient der Zuordnung der Daten der externen Importdatei (SID) zu den gewünschten Indexfeldern in PROXESS.

Markieren Sie das gewünschte Profil und wählen Sie im Menü "Datei" den Menüpunkt **Konfiguration** (alternativer Aufruf per Doppelklick oder über das Kontextmenü/Konfigurieren).

Wählen Sie das Register **Feldzuordnung** aus.

Eingangsrechnungen

Register: Allgemein | Import | **Feldzuordnung** | Dokument

Feldzuordnung

Datenbank: Dynamics

SID ID	PROXESS FeldID
1001	DocDes
1002	Dokumenttyp
1003	Kreditor_Nr
1004	Name
1005	PLZ
1006	Ort
1007	Beleg_Nr
1008	Beleg_Datum
1009	RE_Betrag
1010	Barcode
1011	Auftragsnr

Hinzufügen Entfernen

OK Abbrechen Übernehmen

Abb.: Feldmapping zwischen SID-Datei und PROXESS

Datenbank	Bitte wählen Sie das Zielarchiv in PROXESS, also die Ziel-Datenbank aus. In der Praxis werden meist alle Dateien einer SID-Import-Datei in ein einziges PROXESS Archiv, also in eine PROXESS-Datenbank importiert. Werden mehrere Datenbanken angesprochen, muss das Mapping für alle betroffenen Datenbanken nacheinander durchgeführt werden.
SID-ID	Generieren Sie zunächst über Hinzufügen einen neuen Eintrag in der Mapping- Liste. Tragen Sie jetzt die ID-ein, die in der SID-Importdatei für einen Feldwert steht. Beispiel: In der SID hat die Kreditorennummer die Feld-ID 1003. Bestätigen Sie den Eintrag über die Tab-Taste. Eine Mehrfachzuordnung von einer SID-ID zu mehreren PROXESS-Feldern ist möglich. So kann beispielsweise eine logische Barcodenummer sowohl in das Feld "Barcode" als auch in ein Feld "Belegnummer" importiert werden.
PROXESS FeldID	Öffnen Sie die Klappliste der rechten Spalte. Es werden nun alle PROXESS-Felder der ausgewählten PROXESS-Datenbank angezeigt. Wählen Sie das gewünschte PROXESS-Zielfeld aus und bestätigen Sie die Eingabe mit der Tab-Taste. Erscheint zwischen den Spalten jetzt ein grüner Pfeil, so die Zuordnung möglich und wirksam.
Hinzufügen	Hiermit erstellen Sie einen neuen Zuordnungseintrag, der dann mit den entsprechenden Feld-ID's bzw. PROXESS-Bezeichnungen gefüllt werden kann.
Entfernen	Hiermit löschen Sie die markierten Feldzuordnungen. Eine Mehrfachmarkierung von Einträgen ist möglich.



Ist im [Register Dokument](#) die Option "**Individueller Dokumentname**" gesetzt, so wird das hier gesetzte Feldmapping zum PROXESS-Feld "DocDes" mit den individuellen Einträgen überschrieben.

Register Dokument

Markieren Sie das gewünschte Profil und wählen Sie im Menü "Datei" den Menüpunkt **Konfiguration** (alternativer Aufruf per Doppelklick oder über das Kontextmenü/Konfigurieren).

Wählen Sie das **Register Dokument** aus:

Abb.: Einstellungen zu Dokument- und Dateiname in PROXESS

Dokumentname	
aus SID ableiten	

	Bei dieser Option wird der Dokumentname bevorzugt aus einem Feld gelesen, das auf DocDes gemappt worden ist. Ist ein solches Mapping nicht konfiguriert, dann wird alternativ im SID-Header (d.h. @IMPHDR und @FOLDER) nach dem Dokumenttitel gesucht. Wird beides nicht gefunden, schlägt die Verarbeitung fehl.
Individuell	Ist diese Option gewählt, dann wird der Dokumenttitel <u>in jedem Fall</u> durch die hier angegebenen Kriterien zusammengesetzt, also Präfix + Datum + Feld-Name. Ist der Feldname nicht vorhanden weil z. B. innerhalb der SID-Datei in eine andere Datenbank gewechselt wurde, wird der Feldwert ignoriert. Prefix: Eine beliebige Zeichenfolge wird als Dokumentname verwendet. Diese Einstellung kann als alleinige Dateibeschriftung verwendet werden oder in Kombination mit den Optionen "Datum" und "Feld". Werden die beiden folgenden Optionen nicht aktiviert, so ist der Dokumentname allerdings für alle importierten Dokumente identisch (z. B. "ER" für Eingangsrechnung). Datum: Hiermit wird das Datum des Imports eingefügt. Feld: Ist diese Option aktiviert, so wird der Feldinhalt des angegebenen Feldes (z.B. die Belegnummer) in die Dokumentbezeichnung übernommen.
Vorschau	Hier sehen Sie eine Vorschau der Dokumentbezeichnung mit den aktuellen Einstellungen.
Dateiname	
Dateiname	Als Dateiname wird in diesem Falle in PROXESS die in der Importdatei eingefügte Dateibeschriftung übernommen. Haben Sie die Option "Multipage-TIFF erzeugen" gewählt, wird der Dateiname der ersten Datei übernommen.
Individuell	analog zum individuellen Dokumentnamen (siehe oben)

	können hier Prefix, Datum und ein Feldinhalt als Dateibeschreibung festgelegt werden
Vorschau	Hier sehen Sie eine Vorschau der Dateibezeichnung mit den aktuellen Einstellungen.
OK	Hiermit speichern Sie alle getroffenen Einstellungen und schließen das Dialogfenster.
Abbrechen	Hiermit verwerfen Sie die geänderten Einstellungen und schließen das Dialogfenster.
Übernehmen	Hiermit speichern Sie alle Einstellungen ohne den Dialog zu schließen.



Weitere nützliche Informationen zum Datumsformat finden Sie im Microsoft Developer Network im Kapitel **Standard Date and Time Format Strings** bzw. unter [https://msdn.microsoft.com/en-us/library/az4se3k1\(v=vs.110\).aspx](https://msdn.microsoft.com/en-us/library/az4se3k1(v=vs.110).aspx)

Import starten und beenden

Import starten und beenden

Nach der erfolgreichen [Anmeldung](#) erscheint die Hauptmaske des PROXESS EASY Link.

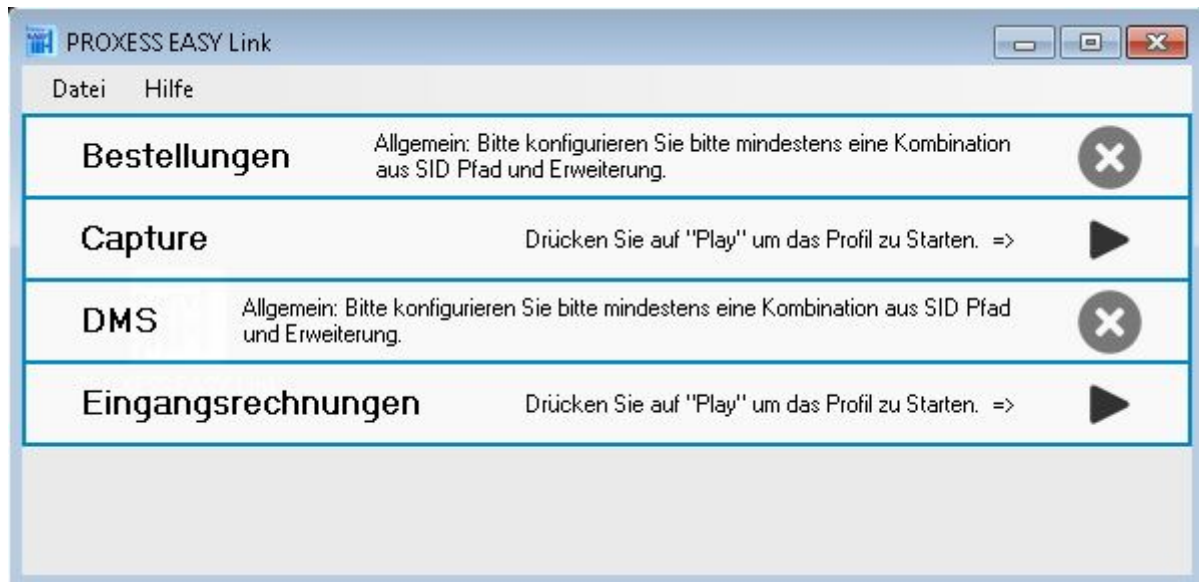


Abb.: Hauptmenü des PROXESS EASY Link

In der Liste sehen Sie die vorhandenen [Importprofile](#).

Importprofile, die noch konfiguriert werden müssen sind mit einem Kreuzsymbol auf der rechten Seite gekennzeichnet. Zudem finden Sie einen Texthinweis auf die fehlenden Konfigurationseinstellungen.

Über einen Doppelklick gelangen Sie in den zugehörigen [Konfigurationsdialog](#).

Sobald die Konfiguration für ein Profil vollständig ist, verwandelt sich das Symbol rechts in einen "Play-Button".

Starten Sie das Importprofil mit dem Symbol "Play"



Sobald eine passende Importdatei in das Importverzeichnis eingestellt wird, startet der Import und die Dateien werden mit den getroffenen Einstellungen in PROXESS archiviert.

Stoppen Sie das Importprofil wieder mit dem Symbol "Stop"



Protokollierung

Konfiguration (Protokollierung)



Die Protokollierung ist standardmäßig deaktiviert. Bitte überprüfen Sie daher vor dem ersten Import die Protokollierungseinstellungen.

Wählen Sie im Menü "Datei" unter Protokollierung den Punkt **Konfiguration** aus.

Wählen Sie den Eintrag **Allgemein**. Es erscheint folgendes Dialogfeld:

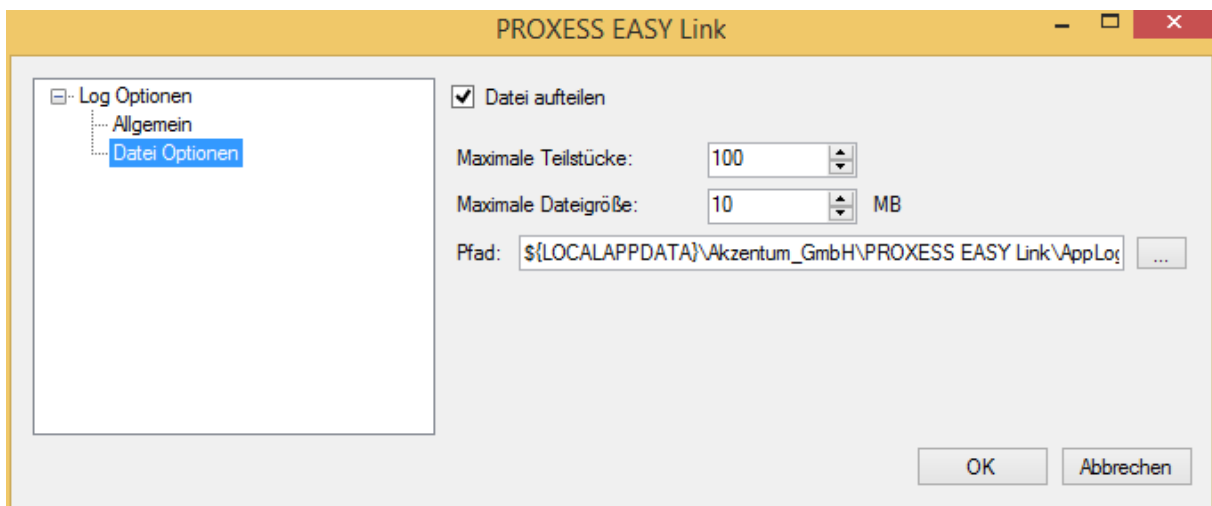


Abb.: Allgemeine Protokolleinstellungen für den SID-Import

Allgemein	
Windows Debug (DBWin)	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier die Protokollierung im Analysetool DB Win.
Logdatei	Aktivieren bzw. deaktivieren Sie hier die Protokollierung in einer Logdatei.

Dabei können unterschiedliche **Level** der Protokollierung eingestellt werden:

Debug	Diese Einstellung führt zu einer sehr ausführlichen Protokollierung. Bitte aktivieren Sie dieses Level nur in Zusammenarbeit mit Ihrem PROXESS-Support z. B. im Rahmen eines Servicefalls.
Information (Default)	Gibt neben allen Fehlern und Warnungen zusätzlich Informationsmeldungen aus, die keinen Eingriff erfordern Beispiel: "PROXESS-Server wurde gestartet"
Warnung	Warnmeldungen sind Meldungen, die während des laufenden Betriebs ausgegeben werden und ein baldmöglichstes Handeln des Administrators erfordern. Beispiel: Die Plattenkapazität zum Speichern von Dateien und Daten ist nahezu erschöpft.
Fehler	Die sind Fehlermeldungen, die nicht zu einem Abbruch des Servers führen, ein Eingreifen des Administrators aber zwingend erfordern. Beispiel: Das Brennen eines DVD-Mediums ist fehlgeschlagen, da Medium defekt.
Kritisch	Bei kritischen Ereignissen wird das Servermodul gestoppt. Beispiel: Kein Plattenplatz zum Speichern vorhanden oder SQL-Datenbank ist nicht gestartet/erreichbar.

Wählen Sie den Eintrag **Dateieinstellungen**. Es erscheint folgender Dialog:

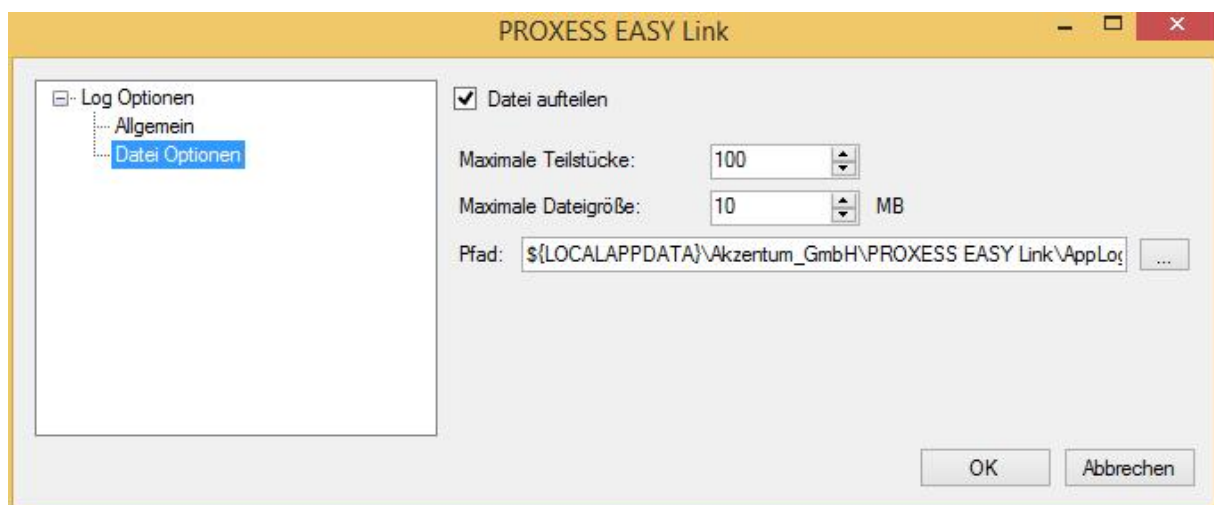


Abb.: Einstellungen zur Protokolldatei

Einstellungen zur Dateiprotokollierung:

Datei aufteilen	Damit die Protokolldatei nicht zu groß wird, kann Sie auf mehrere Dateien aufgeteilt werden.
Maximale Teilstücke	Nach dem Erreichen der maximalen Teilstücke werden die ältesten Dateien wieder überschrieben.
Maximale Größe	Nach dem Erreichen der maximalen Dateigröße in MB wird eine neue Datei (Teilstück) angelegt. Gemeinsam mit der Begrenzung der Anzahl der Teilstücke,

	können Sie verhindern, dass die Protokollierung zu viel Plattenplatz einnimmt..
Pfad	Hier können Sie den Ablageort der Protokolldatei bestimmen.

Fehlerdialoge anzeigen

Wählen Sie im Menü "Datei" den Menüpunkt **Protokollierung**.

Wird die Option **Fehlerdialoge anzeigen** aktiviert, so erscheinen alle Fehlermeldungen interaktiv auf dem Bildschirm während des Imports. Dies bedarf einer Interaktion durch den Administrator, damit der Import fortgeführt wird.

Daher ist diese Option nur dann sinnvoll, wenn der Import "live" kontrolliert wird. Soll der Import dagegen im Hintergrund stattfinden, so sollten Sie diese Option nicht aktivieren.

Wurde zuvor die Protokollierung, z. B in einer [Protokolldatei](#) aktiviert, so findet diese in jedem Fall parallel ebenfalls statt.

Anhang: Erläuterungen zur SID-Datei

Exkurs: Aufbau der SID-Importdatei

Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen	5
1.1	Struktur der Standardimportdatei (SID)	5
1.2	Mögliche Kopfzeilen der SID	5
1.2.1	@IMPHDR (Formatbeschreibung EASY 2.2x)	5
1.2.2	@FOLDER (Formatbeschreibung EASY 3.0ff)	6
1.2.3	@DB (Archivwechsel)	7
1.2.4	@FLDDSC (Feldbeschreibungen)	8
1.2.5	@CHARSET (Zeichensatz OEM/ANSI)	8
1.3	Format der Dokumentdaten	9
1.3.1	Feldtrennzeichen (Property FieldSeperator)	9
1.3.2	Feldbegrenzungszeichen (Property FieldDelimiter)	9
1.3.3	LF / CRLF (Dokumentende)	9
1.3.4	SID's ohne Feldbegrenzer	10
1.3.5	SID's mit Feldbegrenzer	10
1.3.6	Zusatzdaten in internen Dokumentfeldern	10

1 Grundlagen

Für den Datenimport in das DMS, den Mappenmanager und die Erfassungsmappe ist eine Komponente zu entwickeln die eine für alle drei Module allgemeingültige SID in ihre Bestandteile und Systemaktionen zerlegt.

Die Parsingkomponente wird nur in Bezug auf die Parsbarkeit der Daten eine Bewertung vornehmen. Alle anderen Bewertungen der geparsten Daten bleibt den Modulen vorbehalten, die die Komponente benutzen!

1.1 Struktur der Standardimportdatei (SID)

Die SID besteht aus Kopfzeilen (Formatbeschreibungen oder Systemaktionen) sowie Dokumentdaten. Kopfzeilen sind aus Gründen der Abwärtskompatibilität zu EASY 2.2x nicht zwingend erforderlich.

1.2 Mögliche Kopfzeilen der SID

Kopfzeilen einer SID können das Format von nachfolgenden Dokumentdaten beschreiben oder aber mehrere Systemaktionen in EASY-ARCHIV auslösen.

1.2.1 @IMPHDR (Formatbeschreibung EASY 2.2x)

Die Kopfzeile mit der Kennung @IMPHDR beinhaltet die bisher benutzte Formatbeschreibung von EASY ARCHIV Importdateien der Version 2.2x. Aus Gründen der Abwärtskompatibilität wird sie auch unter EASY 3.0 unterstützt.

Format:

@IMPHDR,<Titel>,<Feld-ID-1>,<Feld-ID-2>,,...,<Feld-ID-n> oder
@IMPHDR,^<Titel^,<Feld-ID-1>,<Feld-ID-2>,,...,<Feld-ID-n>

Da das DMS und die Erfassungsmappe Feldnamen und nicht ID's erwarten, ist diese Form der Formatbeschreibung nur im Archivumfeld zu gebrauchen; außer das DMS und die Erfassungsmappe benutzen die Feld-ID's als Feldname.

Für die nachfolgenden Dokumentdaten existiert eine sequentielle 1:1 Beziehung in der Zuordnung Felddaten:Feld-ID. Ist die Anzahl der Felddaten eines Dokuments größer als die Anzahl der angegebenen Feld-ID's in @IMPHDR, so wird automatisch eine Feld-ID vergeben. Dazu wird die letzte benutzte maximale Feld-ID immer um +1 erhöht. Es können maximal 999 Feld-ID's beliebig verteilt auf Texte und Blobs im Bereich von 1001 bis 9999 vergeben werden. Gegebenenfalls wird die höchstmögliche Feld-ID 9999 mehrfach vergeben.

Für die Feststellung, ob der Feldtext eventuell ein BLOB repräsentiert wird geprüft, ob das 4-letzte Zeichen des Feldtextes dem Zeichen "." entspricht. Wenn dem so ist, so erhält das Feld vom SID-Parser intern eine BLOB-Kennung. Ansonsten wird keine weitere BLOB-Bewertung vorgenommen.

Beispiel 1:

@IMPHDR,Eingangsbeleg,1001,1002,2001

^Dies ist ein Beleg^,^22.05.1997^,^c:\scan\belg0001.tif^

Feld-ID Zuordnung zu Beispiel 1:

Dies ist ein Beleg	1001	Textfeld
22.05.1997	1002	Textfeld
c:\scan\belg0001.tif	2001	Blobfeld

Beispiel 2:

@IMPHDR,Rrechnung,1001,1002

^Dies ist eine Rechnung^,^11.04.1998^,^Aldi Zentrale Frankfurt^,^c:\scan\ald001.tif^

Feld-ID Zuordnung zu Beispiel 2:

Dies ist eine Rechnung	1001	Textfeld
11.04.1998	1002	Textfeld
Aldi Zentrale Frankfurt	1003	Textfeld
c:\scan\ald001.tif	2001	Blobfeld

Feld-ID 1003 und 2001 wurden automatisch vergeben!!!

1.2.2 @FOLDER (Formatbeschreibung EASY 3.0ff)

Die Kopfzeile mit der Kennung @FOLDER beinhaltet die ab EASY 3.0 benutzte Formatbeschreibung von EASY - ARCHIV Importdateien

Format:

@FOLDER,FT:<DokumentTitel>,FN:<Feldname>,FI:<Feld-ID>,BI:<Blob-ID>

Der Switch FT: wird für den Dokumenttitel eines Archivdokuments benutzt.

Beliebig anzugebende Switches:

Die Switches FN:, FI: und BI: können mehrfach angegeben werden. Dabei ist zu beachten, daß bei der Formatbeschreibung mit @FOLDER **zwingend** eine 1:1 - Beziehung zwischen Felddaten:Feld-ID besteht. Ist die Anzahl der Felddaten eines Dokuments größer als die Anzahl der angegebenen Feld-ID's / Feldnamen in @FOLDER, so wird automatisch eine Feld-ID vergeben. Dazu wird die letzte benutzte Feld-ID für Textfelder (Bereich 1001 bis 1999) oder für BLOB-Felder (Bereich 2001 bis 2999) immer um +1 erhöht. Hierzu wird das Property AutoIncrement ausgewertet:

aiText => Zusätzliche Felddaten werden als Textfelder angefügt,

aiBlob => Zusätzliche Felddaten werden als BLOB-Felder angefügt.

Es können maximal 999 Text-ID's und 999 Blob-ID's vergeben werden. Gegebenenfalls werden die höchstmögliche Text-ID 1999 sowie die höchstmögliche Blob-ID 2999 mehrfach vergeben.

Bloberkennung:

Die Bloberkennung ist mit der neuen Formatbeschreibung @FOLDER eindeutig durch die 1:1 Zuordnung zu BI: - Switches gegeben.

Beispiel 1 (AutoIncrement = aiText):

```
@FOLDER,FT:Eingangsbeleg,FI:1001,FI:1002,BI:2001
```

```
^Dies ist ein Beleg^,^22.05.1997^,^c:\scan\belg0001.tif^,^Zusatzfeld^
```

Feld-ID Zuordnung zu Beispiel 1:

Dies ist ein Beleg	1001	Textfeld
22.05.1997	1002	Textfeld
c:\scan\belg0001.tif	2001	Blobfeld
Zusatzfeld	1003	Textfeld

Beispiel 2:

```
@FOLDER,FT:Belege,FN:Testfeld,FI:1002,BI:2001,BI:2105
```

```
^Auch ein Beleg^,^15.03.1996^,^c:\scan\beleg001.tif^,^Hallo Kukuk^
```

Feld-ID Zuordnung zu Beispiel 2:

Auch ein Beleg	Testfeld	Textfeld
15.03.1996	1002	Textfeld
c:\scan\beleg001.tif	2001	Blobfeld
Hallo Kukuk	2105	Blobfeld !!!!!!!!

Der Text "Hallo Kukuk" wird einem Blobfeld zugeordnet, da als BI:2105 parametrier!!!

Dem Parser ist das egal!!!

1.2.3 @DB (Archivwechsel)

Die Kopfzeile mit der Kennung @DB bewirkt eine Archivwechsel-Aktion.

Format:

```
@DB,$(#<Lagerort>)\<Archiv>
```

Beispiel:

```
@DB,$(#LOKAL)\BELEGE
```

1.2.4 @FLDDSC (Feldbeschreibungen)

Die Kopfzeile mit der Kennung @FLDDSC bewirkt eine Feldbeschreibungs-Aktion zu dem aktuellen Archiv.

Format:

@FLDDSC,<Modus>,<Feld-ID>,<Titel>,<Flag>,<Flag>,,,,,<Flag>

Beispiel:

@FLDDSC,REPL,1007,Rechnungsnummer,TXT,IDX,CAT

Modus:

REPL	Feldbeschreibung darf nachträglich verändert werden
NOREPL	Feldbeschreibung darf nachträglich nicht mehr verändert werden

Feldtyp-Flags: (Eines aus diesen darf angegeben werden)

TXT	Textfeld
NUM	Numerisches Feld
DAT	Datumfeld

Zusatztyp-Flags: (Jedes kann angegeben werden)

IDX	Feldinhalt wird indexiert
CAT	Feldinhalt kann in Trefferliste angezeigt werden
DEF	Defaultlayout
CRY	Feldinhalt wird verschlüsselt

1.2.5 @CHARSET (Zeichensatz OEM/ANSI)

Die Kopfzeile mit der Kennung @CHARSET bewirkt eine Zeichensatz-Aktion.

Hiermit kann bestimmt werden, ob die nachfolgenden Felddaten eines Dokuments einem ANSI oder ASCII - Zeichensatz entstammen.

Format:

@CHARSET,ASCII oder @CHARSET,257 oder
@CHARSET,ANSI oder @CHARSET,258

1.3 Format der Dokumentdaten

Für das Parsing der Dokumentdaten werden einige charakteristische Zeichen benutzt:

- Feldtrennzeichen
- Feldbegrenzungszeichen
- LF / CRLF

1.3.1 Feldtrennzeichen (Property FieldSeperator)

Das Feldtrennzeichen wird über das Property FieldSeperator gesetzt.

Default wird das Zeichen ',' benutzt.

Durch ein Feldtrennzeichen wird angezeigt, daß noch ein neues Feld mit Feldtext in der SID-Datei folgt.

1.3.2 Feldbegrenzungszeichen (Property FieldDelimiter)

Das Feldbegrenzungszeichen wird über das Property FieldDelimiter gesetzt.

Default wird das Zeichen '^' benutzt.

Für SID-Dateien ohne Begrenzungszeichen für die Feldtexte muß das Zeichen ASCII(0) gesetzt werden.

Durch des Begrenzungszeichen werden Feldbegin und Feldende eines Dokumentfeldes festgelegt.

1.3.2.1 Feldbegrenzungszeichen als Feldtext

Um das Feldbegrenzungszeichen selbst als Feldtext zu benutzen muß es 2-mal hintereinander angegeben werden.

Beispiel:

^Dies ist ein Hütchen ^^,^12345^CRLF

1.3.3 LF / CRLF (Dokumentende)

Außerhalb von Feldtexten führt das Auftreten von LF oder CRLF zu einem Abschluß des aktuellen Dokuments.

1.3.4 SID's ohne Feldbegrenzer

Ab EASY 3.0 können auch SID's ohne Feldbegrenzer-Zeichen (z.B. Excel TAB-delimited Dateien mit einzeiligen Feldtexten) geparkt werden. Hierzu wird das Property **FieldDelimiter** auf ASCII(0) und **FieldSeperator** auf ASCII(9) gesetzt.

Beispiel mit Pipe - Zeichen als Feldtrenner:

Feld 1 | Feld 2 | 23.11.88 | Hallo Kukuk CRLF

Zu Beachten ist, daß Feldtexte in diesem Fall einzeilig sein müssen, da CRLF oder LF als Dokumentende aufgefaßt wird!!!

1.3.5 SID's mit Feldbegrenzer

Zusätzlich zu dem Feldtrennzeichen wird der Feldtext jetzt auch durch Begrenzungszeichen dargestellt.

Hierdurch kann der Feldtext aus mehr als einer Zeile bestehen.

Beispiel mit ',' als Trenner und '^' als Begrenzer:

^Feld 1^,^Feld 2^,^23.11.88^,^Hallo Kukuk^CRLF

w*1_ ^Feld 1^%" _!,^Feld 2^\$~,xxxxL#^23.11.88^,_ ^ Hallo Kukuk^sjsk98=%%CRLF

Aus beiden geparsten Zeilen entstehen die selben Dokumente, da ungültige Zeichen außerhalb von Feldtexten ignoriert werden. Trotzdem ist darauf zu achten, daß die SID so strukturiert aussieht, wie in der ersten Zeile. In Supportfällen wäre es sonst nicht ganz einfach auf die Schnelle die dokumentrelevanten Daten zu erkennen.

1.3.6 Zusatzdaten in internen Dokumentfeldern

Um Importdateien zwischen DMS, Mappenmanager und Erfassungsmappe beliebig austauschen zu können gibt es ab EASY 3.0 vier interne Felder für Zusatzinfos:

Feld -ID	Feldname (engl.)	Bedeutung
801	.FileType	Mappentyp (DMS)
802	.FormName	Maskenname (Erfassungsmappe)
803	.WorkBoxName	Arbeitskorbnamen (Erfassungsmappe)
804	.BatchName	Stapelname (Erfassungsmappe)

Diese Zusatzdaten sollten bei jedem SID-Export aus DMS, Mappenmanager und Erfassungsmappe mit in die Exportdatei gepackt werden.

Beispiel:

@FOLDER,FT:Archivdokument,FN:Name,FN:Ort,BI:2001,FN:.DmsFileType,FN:.CFForm,FN:.CFWbox,FN:.CFBatch
^Mattler^,^Oberhausen^,^c:\scan\cmat.tif^,^Mitarbeiter^,^EASY Mitarbeiter^,^Interne
Firmendaten^,^Mitarbeiterstamm^

Mappentyp	=>	"Mitarbeiter"
Maskenname	=>	"EASY Mitarbeiter"
Arbeitskorbnamen	=>	"Interne Firmendaten"
Stapelname	=>	"Mitarbeiterstamm"

Anmerkung:

Die Zusatzfelder sind nur über den Switch **FN:** zu realisieren. Daraus folgt, das ein Export aus DMS, Mappenmanager und Erfassungsmappe mit dem Switch **FI:** nach Möglichkeit zu Vermeiden ist.

Beispiel SID-Datei

Beispiel für eine SID:

@IMPHDR,^ArchivDB^,1001,1002,1003,1004,2001

^Angebot^,^97406201^,^27.10.2011^,^1160076^,^C:\IMPORT\AG568941_S1.tif^,^C:\IMPORT\AG568941_S2.tif^

Die Header-Spalte mit dem Wert „SID-Import“ wird als Standard-Dokumenttitel für importierte Dokumente verwendet. Existiert eine Zuordnung einer SID-ID auf das PROXESS-Feld **DocDes**, so wird der Wert dieses Feldes bevorzugt als Dokumenttitel gewählt. Ist z. B. das SID-Feld 1002 mit dem PROXESS-Feld **DocDes** verknüpft, so wird der Text „9740621“ als Dokumenttitel gewählt.

Ein Datenbankwechsel wird über den Header @DB durchgeführt.

Index

A

Anmeldung 5

Aufbau 25

Aufbau der SID-Importdatei 25

B

Beenden 20

E

Erste Schritte 7

F

Fehlerdialoge anzeigen 24

I

Import starten und beenden 20

Importdatei 25

K

Konfiguration Allgemein 9

Konfiguration Dokument 17

Konfiguration Feldzuordnung 14

Konfiguration Import 11

Konfiguration Protokollierung 21

M

Menü 8

P

Protokollierung 21, 24

S

SID-Datei (Beispiel) 32

U

Über den PROXESS EASY Link 4